
Gemeindebrief

**der Evangelischen Kirchengemeinden
Wiesenbach, Waldhilsbach und Dilsberg**

3/2026

August bis einschl. November



Liebe Gemeinden,

haben Sie Ihre Koffer für den Sommerurlaub schon gepackt? Vielleicht liegt bei Ihnen ja auch ein ganz bestimmtes Buch ganz oben auf dem Stapel für den Strand oder Balkonien? Ich habe mich in den letzten Wochen von einer ganz besonderen Geschichte verzaubern lassen, die es seit Kurzem auch als wunderbaren Film zu sehen gibt: „*Das Glück hat acht Arme*“ von *Shelby van Pelt*.

Darin geht es um Tova, eine ältere Frau, die nachts in einem Aquarium putzt und dort eine tiefgründige, fast magische Freundschaft mit dem klugen Oktopus Marcellus schließt. Beide tragen schwere Verluste in sich – Tova trauert um ihren Mann und ihren vor langer Zeit verschwundenen Sohn, Marcellus sehnt sich nach der Freiheit des Meeres. Und doch ist es genau diese ungewöhnliche Begegnung, die für beide Heilung und Licht ins Dunkel bringt:

Der Oktopus nutzt im wahrsten Sinne des Wortes alle seine acht Arme, um am Ende verstreute Fäden von Tovas Leben zusammenzuführen.

Wenn dieser Gemeindebrief in Ihren Händen liegt, stehen wir kurz vor den Sommerferien. Eine Zeit, in der wir oft die Arme ausstrecken wollen – nach Leichtigkeit, Sonne, Erholung und Freiheit. Wir lassen den Alltag los und tauchen ab.

Doch dieser Brief begleitet uns weit über den Sommer hinaus, bis in den Spätherbst. Das Kirchenjahr spiegelt diese Bewegung wider: Nach den hellen, unbeschwerten Sommertagen folgen die Erntedankfeste im Herbst und schließlich die stillen, nachdenklichen Wochen im November, in denen wir am Ewigkeitssonntag an unsere Verstorbenen denken und Raum für unsere Trauer und Sehnsucht haben.

Die Geschichte von Tova und ihrem achttarmigen Freund erinnert mich an eine wunderschöne biblische Zusage. Im Psalm 139 heißt es:

„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“

Gott hat zwar keine acht Arme, aber seine Gegenwart ist oft genauso umarmend, überraschend und tiefgründig. Er hält uns in den

unbeschwerten Stunden am Strand genauso wie in den Momenten, in denen uns die Melancholie des Herbstes einholt oder wir um einen geliebten Menschen trauern. Gott knüpft im Hintergrund an den Fäden unseres Lebens, selbst dann, wenn wir den roten Faden längst verloren geglaubt haben.

Ich wünsche Ihnen für die kommenden Monate, von den heißen Sommertagen bis zu den gemütlichen, kerzenerleuchteten Novemberabenden, dass Sie genau diese umarmende Nähe Gottes spüren. Möge er Ihnen Begegnungen schenken, die Ihr Herz leicht machen, und Trost, wo er gebraucht wird.



Eine gesegnete Zeit wünscht
Ihre Pfarrerin Franziska Schmidt

Pfarrerin Franziska Schmidt verabschiedet sich von Mitte August bis voraussichtlich Ende April 2027 in den Mutterschutz und die Elternzeit. Die Vakanzvertretung übernimmt Pfarrerin Friedericke Brixner aus Mauer.

Schön ist alles, was Himmel und Erde verbindet: der Regenbogen, die Sternschnuppe, der Tau, die Schneeflocke, doch am schönsten ist das Lächeln eines Kindes. Auf einmal bekommen Träume kleine Hände und kleine Füße. Herzlich senden wir liebe Grüße und Glückwünsche zu der Schwangerschaft! Ein neues Leben bringt so viel Glück ins Haus – wir freuen uns alle mit Euch auf Euer kleines Wunder. Alles Liebe und Gute wünschen Euch von Herzen Euere Kirchengemeinden.

Sommerkirchenplan

Dilsberg (10.45h), Waldhilsbach (10.45h), Wiesenbach (9.30h)

2.8. Wie- Präd. Lundbek

9.8. Dils- Pfr. In Jung

16.8. Whb- Präd. Glatz

--23.8 Zentralgodi 10h in St. Ulrich-Neckargemünd--

30.8. Dils- Präd. Lundbek

6.9. Kerwe Wie 10h

12.9. Whb Picknick-GD 19h Feldkreuz

13.9. Wie Ende ök. Kibita 11.30h

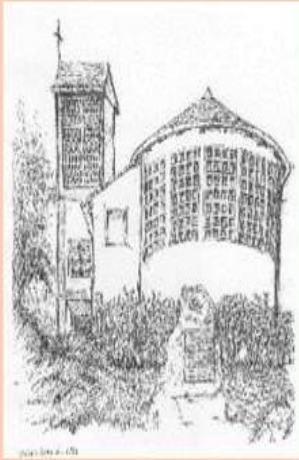
Whb- Pfr. i. R. Schulz

Ökumenischer Kerwegottesdienst

6. September
2026
10 Uhr

Rathausplatz
Wiesenbach





Erntedank- und Gemeindefest 2026

am Sonntag, den 27. September um 10 Uhr

In der evangelischen Christuskirche Waldhilsbach

**Mit Vorstellung der neuen Konfirmandinnen
und Konfirmanden**

Nach dem Gottesdienst folgt ein buntes Programm mit
Mittagessen, Kaffee und Kuchen und vor allem:
Gemütlichem Beisammensein und einer guten Zeit

Lust zu helfen oder einen Kuchen zu spenden?
Dann melde dich unter 06223-40733 oder wiesenbach@kbz.ekiba.de

Happy Birthday Christuskirche



Na, schon gewusst?

Dieses Jahr wird unsere ev. Christuskirche in Waldhilsbach schon 70 Jahre alt!

Das sind 70 Jahre voller Geschichte, Leben und Erinnerungen und das soll natürlich gefeiert werden!

Deshalb laden wir alle ganz herzlich zu unserem **Jubiläums-Wochenende** ein:

Wir starten **am Samstag, den 26. September 2026** mit einem **historischen Rückblick um 19 Uhr in der Christuskirche**. Wir schauen gemeinsam auf die Bauzeit der Kirche zurück und die Zeit danach. Hierzu konnten wir sogar den Sohn des damaligen Architekten gewinnen. Zudem haben fleißige Engagierte aus der Gemeinde auch eine Bilderausstellung und viele weitere kleine Überraschungen vorbereitet. Gemütlich wollen wir diesen Abend bei einem **Umtrunk** gemeinsam ausklingen lassen.

Am **Sonntag, den 27. September 2026**, geht das Feiern direkt weiter mit unserem alljährlichen **Erntedank- und Gemeindefest**. Um **10 Uhr** beginnt ein feierlicher Gottesdienst, in dessen Rahmen sich auch die neuen Konfirmand*innen der Gemeinde vorstellen. Im Anschluss sind alle, wie immer, herzlich eingeladen, bei leckerem Essen und Getränken sowie vielen guten Gesprächen das Feiern fortzusetzen.

Wer hierbei **helfen** möchte, sei es beim Auf- oder Abbau, beim Ausgeben des Essens oder der Getränke oder einen Kuchen spenden möchte, melde sich bitte im Pfarramt (Tel.: 06223 40733 oder unter Wiesenbach @kbz.ekiba.de).

Waldhilsbacher Dialog 2026: Künstliche Intelligenz im Fokus

Die rasante Entwicklung der Künstlichen Intelligenz (KI) verändert unsere Gesellschaft grundlegend und wirft tiefgreifende ethische Fragen auf. Stehen wir vor einer technologischen Revolution, die unser Menschenbild ins Wanken bringt?

Beim kommenden **Waldhilsbacher Dialog 2026** möchten wir diesen Fragen in einem Podiumsgespräch auf den Grund gehen:

- **Was macht den Menschen aus?** Sind wir mehr als die biologische Version eines Algorithmus?
- **Wer übernimmt Verantwortung?** Wer haftet für Schäden, die durch KI-gesteuerte Maschinen entstehen?
- **Brauchen wir eine Ethik für KI?** Aus biblischer Sicht basiert das menschliche Zusammenleben auf Regeln. Welche ethischen Leitlinien brauchen wir, um die Entwicklung von KI verantwortungsvoll zu steuern?
- **Ist KI überhaupt kontrollierbar?** Erstmals in der Geschichte der Menschheit haben wir eine Technologie erschaffen, die sich eigenständig weiterentwickeln kann.

Veranstaltungsdetails:

- **Termin:** Oktober 2026
- **Ort:** Raum unter der Christuskirche Waldhilsbach

Der genaue Termin, der Veranstaltungsort sowie die Referierenden werden in Kürze bekannt gegeben.



Adventsbar der
Ev. Kirchengemeinde Wiesenbach
am Sonntag, den 29.11.2026
in der Biddersbachhalle
Wiesenbach
10.30 Uhr Gottesdienst
12.00 Uhr Mittagessen
13 Uhr – 15 Uhr Programm
mit Kuchen und Kaffee

Anschließend kommt der Nikolaus

Unsere Konfirmationen 2026 in WaWieDi

Am 3. Mai wurden in Dilsberg sieben, in Waldhilsbach vier und am 10. Mai 14 Jugendliche in Wiesenbach konfirmiert.

Gemeinsam mit den Kirchenältesten zogen die Jugendlichen in den Gemeinden in ihre Kirche ein. In ihrer Begrüßung stellte Pfarrerin Franziska Schmidt die Konfirmandinnen und Konfirmanden in den Mittelpunkt: ein Tag des „Ja-Sagens“ – zum Glauben, zu Gott und zum eigenen Lebensweg. Die Gemeinde stimmte zunächst in das Lied „Danke für diesen guten Morgen“ ein. Musikalisch begleitet wurden die Gottesdienste in Dilsberg von Organistin SungHye Moon und einem Frauenensemble, in Waldhilsbach durch unseren ehem. Ältesten Ruben Weber und in Wiesenbach durch unsere Chöre unter der Leitung von Min Woo, die auch die Orgel spielte. Der bekannte Psalm 23 wurde zu Beginn in moderner Form gebetet. Mit der Schriftlesung aus Psalm 121 klang das zentrale Thema des Tages an: Gottes Begleitung auf allen Wegen. Im Lied „Wo Menschen sich vergessen“ wurde dieser Gedanke von der Gemeinde weitergetragen.



In ihrer Predigt wählte Pfarrerin Schmidt ein lebensnahes Bild: den „Hut“. Ob Mütze, Sonnenhut oder Helm – sie alle schützen den Menschen im Alltag. So, erklärte sie, sei auch Gottes Segen zu verstehen: wie ein unsichtbarer Hut, der nicht vor allem bewahre, aber durch Krisen hindurchtrage. Wie der Helm, der uns zwar nicht vor dem Unfall, aber durchaus im Unfall helfen und schwere Schläge dämpfen kann. Die Konfirmation markiere dabei einen Übergang – einen „Ausgang“ aus der Kindheit und zugleich einen „Eingang“ in einen neuen Lebensabschnitt. Die Jugendlichen bestätigten an diesem Tag bewusst ihre Taufe und sagten Ja zu einem Leben im Glauben.



Zugleich machte die Predigt deutlich, dass dieser Segen nicht nur ein Geschenk ist, sondern auch Auftrag: Wer sich getragen weiß, kann selbst für andere zum Halt werden. „Wir können den Hut teilen“, so die Pfarrerin – etwa indem wir anderen beistehen oder mit Respekt begegnen. Ein zentraler Moment des Gottesdienstes war die Einsegnung. Nacheinander traten die Jugendlichen vor den Altar, wo ihnen unter

Handauflegung der persönliche Segen zugesprochen wurde. Musikalisch wurde dieser Teil z.B. in Dilsberg vom Ensemble mit „You raise me up“ sowie vom Gemeindelied „Der Herr segne dich“ begleitet.

Persönlich wurde es in den Fürbitten, die teilweise von den Familien und Paten selbst formuliert wurden. Sie dankten für Familie, Freundschaften und die gemeinsame Zeit und baten zugleich für Jugendliche weltweit, für Frieden und für den Zusammenhalt in ihren Familien. Weitere Lieder wie „Ich möchte, dass einer mit mir geht“ und unterstrichen die Bitten und Hoffnungen des Gottesdienstes. Am Ende des Gottesdienstes stand der Segen. Mit Musik zogen die Konfirmierten schließlich aus der Kirche aus – begleitet von ihren Familien und der Gemeinde in einen neuen Lebensabschnitt.

Dass unserer Pfarrerin ihre Gemeinden sehr am Herzen liegen, hat sie eindrücklich bewiesen, indem sie direkt im Anschluss an den Gottesdienst auf dem Dilsberg die Konfirmation in Waldhilsbach möglich gemacht hat.

Am 03.05.2026, aber zu unüblicher Zeit, nämlich 13 Uhr, haben sich also auch in Waldhilsbach vier junge Menschen für ein Leben mit Gott an ihrer Seite entschieden.



Neuer Konfi-Jahrgang 2026/27

Die Anmeldung zum neuen Jahrgang fand bereits am 17. Juni statt. Aus unseren Gemeinden sind voraussichtlich für Wiesenbach 3, für Waldhilsbach 2 und für Dilsberg 1 Jugendliche angemeldet. Insgesamt werden wir im Kooperationsraum mit über 28 Jugendlichen im neuen Jahrgang unterwegs sein und freuen uns auf die gemeinsame Zeit, tatkräftig unterstützt von engagierten Teamer*innen, worunter auch viele Konfis aus dem letzten Jahr sind.

Du hast Lust als Teamer*in mitzuhelfen, die Jugendlichen durch ihre Konfi-Arbeit zu begleiten und mitzugestalten?

Dann melde dich beim Pfarramt Wiesenbach Wiesenbach@kbz.ekiba.de
Wir freuen uns auf Dich 😊

Keine Jubelkonfirmation in diesem Jahr in Dilsberg!

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

Ab diesem Sommer wird unsere Kirche in Dilsberg aufgrund der Sanierungsarbeiten sowohl außen als auch innen eingerüstet. Das Innengerüst wird voraussichtlich bis Ende des Jahres stehen, wovon auch unsere Jubelkonfirmation im Oktober betroffen sein wird.

Deshalb hat der Kirchengemeinderat beschlossen, die Jubelkonfirmation auf das nächste Jahr zu verschieben. Dann feiern wir gemeinsam mit allen Jubilaren, die in den Jahren 2025 bis 2027 eine Einladung erhalten haben oder noch erhalten werden, wieder in unserer schönen Kirche in alter Pracht. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Ökumenische Kinderbibeltage in Wiesenbach

Wir feiern hier im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Wiesenbach die ökumenischen Kinderbibeltage vom 11. bis 13. September 2026.



Das Motto für die Kinderbibeltage ist „unsere Schöpfung entdecken und erhalten“. Wir werden draußen unterwegs sein, staunen, basteln und bauen zusammen ein Insektenhotel für den Garten des Gemeindehauses.

Zum Abschluss gestalten wir am Sonntag den Familiengottesdienst um 11.30 Uhr in der ev. Kirche.

Ihr könnt Euch schon anmeldeden. Gerne beim Pfarramt Wiesenbach: Tel. 06223/40733 oder E-Mail: Wiesenbach@kbz.ekiba.de oder auch bei der Gemeinde Wiesenbach: Gemeinde@Wiesenbach-online.de.

MINA & Freunde





**für Kinder von 3-12 Jahre mit ihren
Familien**

**Sonntag,
4.Oktober**

**Start und Treffpunkt:
15.00 Uhr**

Evang. Pfarrhaus Wiesenbach

**Lieder, Geschichten und Basteln
mit dem Kunterbunt-Team**



Wir freuen uns auf euch, Carolin Schilling & Jeanette Geier
<https://ev-kirche-dilsberg.de>

SINGEN, BASTELN UND GESCHICHTEN AUS DER BIBEL

KINDERKIRCHE

18. OKTOBER
15. NOVEMBER
6. DEZEMBER

10.30–11.45 UHR

ORTSVERWALTUNG
DILSBERG

Wir freuen uns auf euch,
Carolyn Schilling & Jeanette Geier
carolin.schilling@posteo.de
jeanette.geier@gmx.de
<https://ev-kirche-dilsberg.de>



Kirche Kunterbunt zum Thema „Freundschaft“ begeistert Familien aus Dilsberg und Wiesenbach

Unter dem Motto „Freundschaft“ fand am 17. Mai von 15 bis 17 Uhr eine besondere Ausgabe der Kirche Kunterbunt statt. Erstmals wurde das Angebot gemeinsam von den Kirchengemeinden Dilsberg und Wiesenbach organisiert und ein abwechslungsreiches Programm für Kinder von drei bis zwölf Jahren und ihre Familien angeboten.



“Einfach spitze” – mit diesem Lied wurden die Kinder mit ihren Familien begrüßt und in den Nachmittag gestartet. Im Mittelpunkt hierbei stand das Thema Freundschaft, das an verschiedenen Mitmachstationen erlebbar gemacht wurde. So konnten die Kinder Freundschaftsarmbänder knüpfen, Postkarten für Freunde gestalten und schreiben oder bei einem Vertrauensparcours erfahren, wie wichtig es ist, sich aufeinander verlassen zu können. Dabei wurde jeweils ein Kind mit verbundenen Augen von einem anderen sicher durch den Parcours geführt. Außerdem

gab es die Möglichkeit, Komplimente zu verteilen, ein Spiel für zu Hause zu basteln und gemeinsam ein Kekshaus zu backen.

In der anschließenden Feierzeit wurde die biblische Geschichte vom Gelähmten und seinen vier Freunden erzählt. Gemeinsam wurde darüber nachgedacht, was echte Freundschaft ausmacht und wie Freunde einander unterstützen und tragen können – ganz so, wie es die vier Freunde in der Geschichte getan haben und auch so, wie es Jesus möchte. Ein Freund für uns Menschen sein, mit dem wir immer sprechen können, auch wenn wir ihn nicht sehen. Er teilt mit uns Freude und Glück, genauso aber auch Trauer und Leid.



Den Abschluss bildete, wie bei jeder Kirche Kunterbunt, das gemeinsame Kaffeetrinken mit dem mittlerweile bekannten und beliebten Kunterbunt - Schokoladenkuchen. In gemütlicher Atmosphäre konnten die Familien miteinander ins Gespräch kommen und den Nachmittag ausklingen lassen.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Kirche Kunterbunt im Herbst.

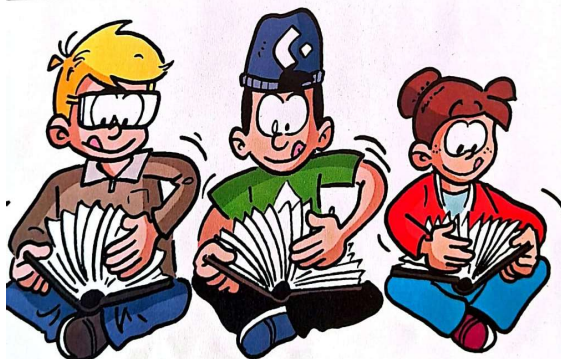


Bibel-Entdecker-Club

Jungschar ab der 5. Klasse

Jeden **ersten Freitag** im Monat

18.00 bis 20.00 Uhr



Im evangelischen Gemeindehaus
in der Hauptstraße 71 in 69257 Wiesenbach

Raus aus dem Alltag – hinauf zum Feldkreuz!

Wer beim letzten Kinderferienprogramm dabei war, erinnert sich an einen Nachmittag voller Leben: Geschichten, Spiele, Kreatives, Musik, Fragen, Lachen und ganz viel Neugier. Daran knüpfen wir in diesem Jahr an – und setzen noch eins drauf.

Am **letzten Samstag der Sommerferien, dem 12. September 2026**, startet um **15:00 Uhr** in **Waldhilsbach** wieder unser Kinderferienprogramm. Das Thema lautet:

Gott – wer ist das eigentlich?

Wir entdecken Geschichten, die Jesus erzählt hat

Die Kinder gehen den Gleichnissen Jesu auf die Spur: mit Spielen, Aktionen, Kreativem, Musik und ihren eigenen Fragen. Was erzählt Jesus über Gott? Ist Gott wie ein Hirte, der sucht? Wie ein Samenkorn, das wächst? Wie ein Schatz, den man entdeckt? Es wird ein Nachmittag zum Mitmachen, Staunen und Entdecken.

Zum Abschluss der Sommerferien machen wir dann etwas Neues: Nach dem Kinderferienprogramm gehen die Kinder gemeinsam **hinauf zum Feldkreuz**. Dort trifft sich um **19:00 Uhr** die ganze Gemeinde zum **Picknickgottesdienst am Feldkreuz**.

Bevor Schule, Arbeit, Termine und Alltag wieder richtig losgehen, wollen wir noch einmal gemeinsam durchatmen: draußen sein, den Abend genießen, miteinander singen, beten, feiern, essen und ins Gespräch kommen.

Eingeladen sind ausdrücklich nicht nur Familien mit Kindern, sondern alle: Jugendliche, Erwachsene, Paare, Alleinstehende, Seniorinnen und

Senioren, Nachbarn, Freunde, regelmäßige Kirchgänger und alle, die einfach Lust haben, Kirche einmal draußen zu erleben.

Wir feiern Gottesdienst unter freiem Himmel – mit Musik, Gebet, Geschichten, frischer Luft und hoffentlich vielen Menschen auf Picknickdecken. Die Kinder bringen etwas von ihrem Nachmittag mit, und die Gemeinde bringt mit, was Gemeinde ausmacht: Dabeisein, Mitsingen, Mitfeiern, Mitessen und Miteinander.

Nach dem Gottesdienst bleiben wir zum Picknick zusammen. Also: **Picknickdecke einpacken, Essen und Getränke mitbringen** – und gerne etwas mehr, wenn Sie teilen möchten.

Für Kinder beginnt der Nachmittag um 15:00 Uhr in Waldhilsbach. Um 19:00 Uhr feiern wir gemeinsam Picknickgottesdienst am Feldkreuz.

Kommen Sie mit raus. Kommen Sie dazu. Atmen wir gemeinsam noch einmal durch, bevor der Alltag wieder Fahrt aufnimmt.

Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung für das Kinderferienprogramm unter:

0176 / 42945222.





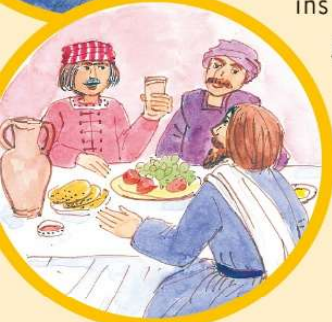
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Herz für alle

Jesus mochte alle Menschen, egal ob sie reich oder arm, stark oder schwach, groß oder klein waren. **Besonders die Kinder:** Er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten so werden wie die Kinder, um ins Himmelreich zu kommen. Er hat die Kinder ernst genommen. **Jesus hatte ein Herz für Außenseiter.**



Zum Beispiel konnte niemand den Zöllner Zachäus leiden.

Doch er kletterte extra auf einen Baum, um Jesus in der Menschenmenge zu sehen. Da ist Jesus freundlich zu ihm und ist sein Gast beim Essen. **Seine besten Freunde waren arme Fischer.**

Bildung, Beruf oder Geld waren ihm egal. Wichtig war Jesus, dass auch seine Freunde andere Menschen so liebten, wie Gott uns liebt.



Quizfrage: Wer hat als Erster die Geschichten von Jesu erfahren und aufgeschrieben?

Treffen sich zwei Rühreier. Sagt das eine: „Ich bin heute so durcheinander.“

Geheimcode für Bibelagenten

Was bedeutet Mk 10, 46-52?

Damit findest du ganz schnell eine Stelle in der Bibel. Such im Inhaltsverzeichnis das Buch Markus und schlag es auf. Dann suche dort die dicke Kapitelnummer 10 und die winzigen Versnummern 46 bis 52. Alles klar? Wenn du die Geschichte vom blinden Bartimäus gefunden hast, dann hast du gute Detektivarbeit geleistet!



Auflösung: Evangelist Markus

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Rückblick „Connect“

Seit einigen Monaten trifft sich unser neuer Jugendkreis „Connect“ regelmäßig mittwochs, um Gemeinschaft zu erleben, Glauben zu entdecken und gemeinsam Zeit zu verbringen. Entstanden ist die Idee aus dem Wunsch heraus, Jugendlichen aus verschiedenen Gemeinden, der Kooperationsräume Elsenz Nord und Elsenz Süd, einen Ort zu bieten, an dem sie unkompliziert zusammenkommen können.

Eine wichtige Grundlage für den Start von Connect waren die gemeinsamen Teamertage im Forsthaus. Einem Schulungsformat, bei dem Jugendliche in die Rolle des Teamers eingeführt werden, um im Konfirmandenunterricht und auf den Konfi-Camps mitzuwirken. Dort konnte bereits viel Gemeinschaft wachsen und ein starkes Arbeiterteam zusammenfinden. Auch die positiven Erfahrungen aus dem Jugendkreis im Steinachtal haben Mut gemacht, einen ähnlichen Ort für Jugendliche in unserer Region aufzubauen. Dadurch war von Anfang an eine gute Verbindung zwischen Mitarbeitenden und Jugendlichen spürbar.

Neben gemeinsamen Abenden mit Spielen, Gesprächen und Impulsen war in den vergangenen Wochen auch einiges an praktischer Arbeit angesagt: Mit viel Einsatz wurde der Jugendraum renoviert und neugestaltet. Die Jugendlichen haben dabei selbst mit angepackt und so einen Raum geschaffen, in dem sie sich wohlfühlen und gerne Zeit verbringen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist aktuell der Jugend-Alpha-Kurs. Ähnlich wie der bekannte Alpha-Kurs für Erwachsene ist Jugend-Alpha ein einführender Kurs in den christlichen Glauben. In lockerer Atmosphäre beschäftigen wir uns mit Fragen rund um Leben, Glauben und Jesus und kommen darüber offen miteinander ins Gespräch. Besonders wertvoll sind die ehrlichen Fragen und Gedanken der Jugendlichen sowie die Offenheit, mit der diskutiert und zugehört wird. Es ist schön zu sehen, wie sich die Jugendlichen einbringen und gegenseitig ermutigen.

Ein besonderes Highlight erwartet uns im Sommer mit dem Badentreff am ersten Juliwochenende. Gemeinsam mit dem Jugendkreis aus dem Steinachtal, dem CVJM Baumhauscamp, dem CVJM Wiesloch und dem CVJM Meckesheim werden wir als Kooperation dort teilnehmen. Für die Jugendlichen

ist das eine tolle Gelegenheit, über den eigenen Jugendkreis hinaus Gemeinschaft zu erleben, neue Eindrücke und Impulse zu sammeln und ein besonderes Wochenende miteinander zu verbringen.

Wir sind dankbar für alles, was in den ersten Monaten bereits wachsen durfte, für die Gemeinschaft, die Offenheit der Jugendlichen und die vielen ermutigenden Begegnungen. Wir freuen uns darauf, den Jugendkreis weiter gemeinsam zu gestalten und zu sehen, was daraus noch entstehen darf.

Zum Abschluss lässt sich der Blick noch einmal auf eine grundlegende Zusage Jesu richten: *„Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“* (Matthäus 18,20) Diese Worte machen deutlich: Kirche lebt nicht zuerst von ihrer Größe, sondern davon, dass Menschen sich im Namen Jesu versammeln und gemeinsam unterwegs sind. Genau solche Räume möchten wir auch im Jugendkreis „Connect“ schaffen; Orte, an denen Jugendliche Glauben auf ihre Weise entdecken, Gemeinschaft erleben und ein Stück Zuhause finden können. Wenn junge Menschen solche Erfahrungen machen, ist das nicht nur für sie selbst wertvoll, sondern kann auch die ganze Gemeinde bereichern: durch neue Perspektiven, durch Beziehungen und durch das gemeinsame Staunen darüber, wie Gott unter uns wirkt. „Connect“ versteht sich dabei als ergänzender Ort im Gemeindeleben, der genau diese Begegnungen ermöglicht.

Die Zusage Jesu aus Matthäus 18,20 ermutigt uns dabei: Christus ist gegenwärtig, wenn Menschen sich in seinem Namen versammeln, unabhängig von Größe, Struktur oder Rahmen. So dürfen wir darauf vertrauen, dass er auch im Jugendkreis „Connect“ mitten unter uns ist und unsere gemeinsamen Wege begleitet.

Wer „Connect“ und unsere Vision dabei unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen sich einzubringen, ganz praktisch, ideell oder finanziell. Ob durch Kuchen für einen Abend, durch eine finanzielle Unterstützung oder auch durch eigene Mitarbeit im Jugendkreis: Jede Form der Unterstützung ist willkommen und trägt dazu bei, dass dieser Ort für Jugendliche lebendig bleibt. Bei Interesse und Fragen freuen wir uns über eine Mail an Linda.Schwab@kbz.ekiba.de.

Linda Schwab und das Connect-Team

Herzliche Einladung zum

JUGENDKREIS CONNECT

Gemeinschaft - Spiele - Essen - Gott



JEDEN MITTWOCH



ab 17 Uhr: gemeinsames Kochen & Essen
ab 18:30: Andacht & anschließendes Programm



Gemeindehaus Wiesenbach, Hauptstraße 71



Kontakt:
Ann-Christin Hohaus 0151-72219047



Licht – Kunst – Osternacht

– Osterkunstprojekt von Jugendlichen 2026 –

Lichtstrahlen – durchscheinende Flächen in leuchtenden Farben – klare Konturen – die Botschaft in Bildern erzählt – Glaube in Kunst gefügt. All das macht Kirchenfenster aus.

An zwei Nachmittagen trafen sich 10 Jugendliche von 11 bis 18 Jahren bei Familie Koch, um eigene Kunst zu gestalten. Der Stil von Kirchenfenstern wurde mit verschiedenen alternativen Materialien nachgeahmt, die Phil kreativ zusammengestellt und – teilweise aus Großbritannien – besorgt hatte: Trikotrahmen mit Plexiglas, Sprühkleber, farbige Folie, selbstklebendes Bleiband. Drei Gruppen stellten sich der großen Herausforderung, daraus ein Kirchenfenster nachzuahmen zu einem der Themen „Leid / Kreuzweg“ – „Sterben am Kreuz“ – „Auferstehung“.

Individuelle Entwürfe wurden mit Bleistift auf Papier skizziert und dann musste innerhalb der Gruppe geklärt werden, wie das Kunstwerk gestaltet werden sollte: abstrakt oder konkret? Großflächig oder kleinteilig? Knallbunt oder in Farbtönen verlaufend?

Eine kirchenfenstergroße Papiervorlage musste gezeichnet werden, dann ging es erst richtig los: Stundenlang wurde vorgezeichnet, geschnitten, kontrolliert, angepasst, zusammengesetzt, getüftelt, beratschlagt und gelacht. Voller Ehrgeiz und rauchender Köpfe versuchten alle, ihr schönstmögliches Bild zu legen.

Denn das Kleben auf das Plexiglas der Bilderrahmen musste als separater Schritt auf der Terrasse erfolgen: mit Maske und Sprühkleber war höchste Konzentration angesagt, damit die passend geschnittenen Einzelteile auch nach Plan passend auf dem Glas fixiert werden konnten. Ganz zum Schluss zog man sich Einmalhandschuhe über, um mit dem Bleiklebeband den Darstellungen eine deutliche Kontur und den Kunstwerken den letzten Schliff zu verleihen.

„Wow! Das haben *WIR* gemacht!? – Das sieht ja richtig toll aus!“, freuten sich zwei der drei Gruppen, als die fertigen „Fenster“ mit in den Rahmen festgeklebten LED-Bändern schließlich zum Leuchten gebracht wurden. Die dritte Gruppe, vier Jugendliche, die sich (bisher?) nicht für große Kunstschaffende hielten, blieb skeptisch. Das allerdings änderte sich in der Osternacht: Als alle Bilder am Feldkreuz in der Dämmerung neben dem Altar zum Leuchten kamen und die Wertschätzung der Gemeinde zu spüren war, mussten auch die Skeptischen anerkennen: Das sieht ja richtig toll aus!

Jutta Koch



Osternachtgottesdienst am Ostersonntag am Feldkreuz Waldhilsbach

Den traditionellen Ostergottesdienst feierte die evangelische Christusgemeinde oben am Feldkreuz am Abend des Ostersonntags zu Beginn um 20:00 Uhr. Bei wunderschönem frühsummerlichem Wetter

und herrlichem Sonnenuntergang wurde die Gemeinde von unserer Pfarrerin Franziska Schmidt begrüßt. Der Gottesdienst war sehr gut besucht und es erfreute uns auch sehr, dass so viele Besucher aus unseren Nachbargemeinden gekommen waren. Alle 18 Sitzbänke waren voll besetzt, manche hatten sogar einen eigenen Campingstuhl mitgebracht. Pfarrerin Franziska Schmidt und Pfarrer Philipp Koch mit seiner Familie gestalteten diesen Gottesdienst. Zu Beginn des Gottesdienstes wurde schon mal das Osterfeuer entzündet und Philipp Koch erzählte die Ostergeschichte auf seine Weise mit wunderschönen farbigen Leuchtbildern, die er mit Jugendlichen und den Konfis gestaltet hatte. Die musikalische Begleitung übernahm Ruben Weber am elektrischen Klavier. Am Osterfeuer wurde die neue Osterkerze entzündet, auch die Osterkerzen von Wiesenbach und Dilsberg. Dieses Licht durften die Besucher am Ende des Gottesdienstes in Form einer kleinen Kerze mit nach Hause nehmen. Natürlich gab es auch wieder für die Kinder eine kleine Überraschung, es war nämlich der Osterhase schon mal da, der am Waldrand einige Tüten mit Ostereiern verloren hatte.

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Gottesdienstes beigetragen haben.

Karl Höfer



Mit Franziskus gemeinsam unterwegs beim Klimapilgerfest in Wiesenbach

Bei einem ökumenischen Familiengottesdienst mit dem Kindergarten St. Michael begann das Fest am 26. April in Wiesenbach. Die Kinder stellten in kleinen Szenen das Leben des Franziskus dar, der auf schöne Gewänder verzichtete und sich für ein Leben mit Gott entschied, ein einfaches Leben ganz im Einklang mit Gottes Schöpfung und seinen Geschöpfen. Im Sonnengesang fasst Franziskus das Lob Gottes durch die Elemente Sonne, Erde, Wind, Wasser und den Tod zusammen. Die Kinder untermalten dieses Lied mit einem Tanz mit bunten Tüchern. Das Kindergartenteam um Kathrin Lawrenz hat diesen Gottesdienst abwechslungsreich und anrührend vorbereitet und gestaltet, Monika Rodrian begleitete an der Gitarre. Er wurde von Gemeindereferentin Tatjana Abele und der früheren Wiesenbacher Pfarrerin Franziska Gnädinger gehalten. Auch die Eltern wirkten bei den Gebeten mit.

Nach dem Gottesdienst wurde gefeiert. Bei strahlendem Sonnenschein wurde auf der schönen Wiese zwischen katholischer Kirche und Kindergarten gespielt, gehüpft und informiert. Für Groß und Klein gab es diverse Angebote: Am Stand des Wiesenbacher Försterehepaars Henke konnte mit Baumstücken gepuzzelt werden. Erstaunliche Entdeckungen und kreative Ideen zeigten die Bedeutung des Waldes für unseren Lebensraum auf. Bienen konnten am Stand von Clemens Nagel bei ihrer Arbeit beobachtet werden. Auch die Ausrüstung eines Imkers, Hut und Kleidung wurden ausprobiert. Bienen sorgen nicht nur für die Befruchtung von Blüten, sondern sind wie andere Insekten ein wichtiges Glied in der Schöpfungsvielfalt. Ein weiterer Stand lud ein mit Informationen und Anregungen, wie Essen und Klima zusammenhängen und was wir zu unser aller Wohl ausprobieren und zum Klimaschutz beitragen können mit Infos und Broschüren der Klimaschutzmanagerin Susanne Kurch. Die Gruppe 100% Wiesenbach war im regen Austausch mit Interessenten und Erfahrenen über Photovoltaik auf dem Dach und

Mieterstrom. Und der Eine-Welt-Laden Wiesenbach lud zum Kaffeeprobieren auf der anderen Straßenseite ein.

Die Mobile Flammkuchenbäckerei aus Bammental sorgte in bewährter Weise für das leibliche Wohl. Getränke, Kaffee und Kuchen gab es im schön geschmückten kath. Gemeindezentrum, wo auch der Flohmarkt der Ministranten auf Besucher wartete.

Mittendrin sorgten Martina und Helga Berger mit Spielmobil und Hüpfburg für Bewegung und gute Unterhaltung der Kinder. Eltern kamen entspannt ins Gespräch. Der Stand mit Eis aus der Region, den Pfarrerin Franziska Schmidt organisiert hatte, fand regen Zulauf. Bei ihr liegt das Klimapilgerfest in guten Händen. Sie hat auch eine Rallye zur Marienkapelle ausgegeben, die auf diese Weise wieder miteinbezogen war.

Die Batikbilder von Inge Klawiter zum Sonnengesang am Zaun zum Kindergarten umrahmten das rege Treiben, die Gespräche und das fröhliche ökumenische Zusammensein. Ein gelungenes Fest!

Franziska Gnädinger



Christi Himmelfahrt

In diesem Jahr feierten wir den Gottesdienst an Christi Himmelfahrt in Wiesenbach auf eine ganz besondere Weise, auch wenn das Wetter uns einen kleinen Strich durch die Rechnung machte und wir den geplanten Open-Air-Gottesdienst kurzfristig in das Gemeindehaus verlegen mussten.

Unter dem Thema „Superhelden“ ging es um die Frage, was Jesus eigentlich von bekannten Helden wie Superman, Batman oder Iron Man unterscheidet. Während Comic-Helden oft mit Muskelkraft oder High-Tech-Ausrüstung gegen das Böse kämpfen, beeindruckt Jesus durch eine ganz andere Stärke. Er begegnet Angst, Einsamkeit und Hoffnungslosigkeit mit Liebe und offenen Armen.

Ein besonderes Highlight war die Fürbitten-Aktion. Die Gemeinde schrieb ihre persönlichen Wünsche und Gebete auf Zettel. Passend zum Ende des Gottesdienstes hörte der Regen auf, sodass wir gemeinsam vor das Gemeindehaus gehen konnten, um die Zettel an Luftballons in den Himmel steigen zu lassen. Im Anschluss genossen wir die Gemeinschaft bei einem gemütlichen Kirchkaffee im Gemeindehaus. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen lebendigen Gottesdienst mitgestaltet und mitgefeiert haben!



Franziska Decker

Berggottesdienst am Pfingstmontag

Neckargemünd-Dilsberg: Der Pfingstmontag zeigte sich von seiner schönsten Seite: Vogelgezwitscher und Sonnenschein begleiteten den Berggottesdienst im Dilsberger Schlossgarten. Unter Bäumen und auf der Wiese hatten die Besucher auf Bänken Platz genommen. Die Musiker der Trachtenkapelle Dilsberg unter Leitung von Walter Nußko eröffneten den Gottesdienst mit einer sanft wogenden Melodie.

Prädikant Markus Wäsch gestaltete den Gottesdienst und stellte den „Geburtstag der Kirche“ in den Mittelpunkt. „Die wenigsten wissen, warum wir Pfingsten feiern“, sagte er. Das Wort „Pfingsten“ geht auf das griechische „pentēkostē“ zurück und bezeichnet den fünfzigsten Tag nach Ostern. Es erinnert an die Sendung des Heiligen Geistes auf die Jünger Jesu.



In der Lesung verdeutlichte Annegret Boehner aus dem erweiterten Gemeindeteam das Pfingstwunder aus der Apostelgeschichte: Gott gießt seinen Geist über die Jünger aus. Sie werden ermutigt und befähigt, die Botschaft Jesu weiterzutragen. Plötzlich können sie sich in verschiedenen Sprachen ausdrücken, sodass Menschen aus vielen Ländern sie verstehen. Aus einer kleinen Gemeinschaft wächst so die Kirche.

Zu Beginn seiner Predigt fragte Wäsch: „Was für ein Geburtstagstyp sind Sie?“. Er selbst feiere seinen Geburtstag nicht so gerne, er stehe ungern so sehr im Mittelpunkt. Geburtstagsglückwünsche aber überbringt er immer gerne. So auch an die Kirche: mehr Menschen, die den Gottesdienst besuchen und dort einen Ort finden, an dem sie singen, zur Ruhe kommen und Besinnung finden. Er wünschte sich Mitglieder, die überzeugt sind, in der Kirche Heimat finden und sich fragen, was Kirche bedeutet. Die Kirche solle nicht nachlassen, sondern präsent bleiben – als Ort des Trostes und der Antworten auf die großen Fragen nach Sinn und Leben nach dem Tod.



Zugleich, so Wäsch, dürfe sich die Kirche nicht scheuen, ihre Stimme zu erheben und sich einzumischen, wenn es nötig sei. Vertrauen auf Gott, Offenheit für seinen Geist und die Bereitschaft, ihn wirken zu lassen, seien zentrale Pfingstbotschaften.

Mit den Liedern „Ich singe dir mit Herz und Mund“, „Geh aus, mein Herz“, sowie einem von Pfarrerin i.R. Michaela Deichl zur Melodie von „Eventide“ gedichteten Text feierte die Gemeinde Pfingsten. „Möge die Straße uns zusammenführen“ begleitete die Menschen musikalisch in den Segen.

Nach dem Segen stimmte die Trachtenkapelle mit „He’s Got the Whole World“ auf den Nachmittag ein und lud zum Mitklatschen ein, bevor es weiter zum Kirchencafé an der Evangelischen Kirche ging.

Manuela Büch

Kirchencafé Dilsberg startet in die Saison – Pfingstmontag mit Sonne, Weißwurst und Gemeinschaft

Neckargemünd-Dilsberg: Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen von knapp 30 Grad zeigte sich der Pfingstmontag von seiner besten Seite. Für das Dilsberger Kirchencafé boten sich ideale Bedingungen, die Saison 2026 in einladender Atmosphäre zu eröffnen. Nach dem traditionellen Berggottesdienst am Vormittag empfing das Team des Fördervereins der Evangelischen Kirche die Gäste – unverkennbar in rosafarbenen T-Shirts. Bernhard Hoffmann leitete die Kasse, hinter dem Tresen bedienten die Helferinnen und Helfer, reichten Weißwürste, Brezeln, Kuchen, Kaffee und Getränke. „18 Kuchen haben wir hier, davon drei große Blechkuchen“, erzählte Helferin Emmi Zwiebler begeistert. Auch Prädikant Markus Wäsch, der

den Gottesdienst gehalten hatte, mischte sich am Mittag unter die Dilsberger, von denen er viele kennt – herzliche Wiedersehen, denn er unterrichtete Religion in der Grundschule und gab Konfirmandenunterricht. „Es ist ein so schöner Ort hier“, sagte er.



Vor der Kirche schützten Zelte vor der intensiven Sonne, aufgebaut bereits am Vortag. Die Besucher nahmen auf den Bänken Platz. Die Kirchenterrasse der Evangelischen Kirche – erbaut von 1871 bis 1873 – bietet einen fantastischen Blick in den Kraichgau, Richtung Vogesen und Pfalz. Wer noch Zeit fand, besuchte die Burgruine aus dem 12. Jahrhundert. Von der Mantelmauer schweift der Blick weit ins Neckartal. Wer Abkühlung suchte, konnte den Brunnenstollen erkunden. Er feiert in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum: 1926 wurde der Stollen dank einer Spende des Deutsch-Amerikaners Fritz von Briesen von Schutt befreit und wieder freigelegt. Von Briesen war durch Mark Twain auf den Stollen aufmerksam geworden. Um 14 Uhr eröffnete die Vorstandsvorsitzende des Fördervereins, Karin Ullrich-Brox, offiziell die Kirchencafé-Saison 2026 und begrüßte prominente Gäste: Bürgermeister

Jan Peter Seidel aus Neckargemünd kam mit seinen Eltern nach Dilsberg. Auch Ortsvorsteher Andreas Erles und sein Stellvertreter Thomas Ruf genossen Kuchen und Gespräche. „Dies ist die schönste und am höchsten gelegene Kirchenterrasse Baden-Württembergs“, erklärte Ullrich-Brox – und fügte mit charmantem Lächeln hinzu: „Bisher hat dem noch niemand widersprochen.“ Sie freute sich über die vielen Gäste und das traumhafte Wetter und wies darauf hin, dass das Kirchencafé Besucher aus aller Welt anzieht: Im Gästebuch, das in der Evangelischen Kirche ausliegt, finden sich Einträge aus Neuseeland und Kanada. Die Saison startete mit einem Glas Sekt. Bürgermeister Seidel stieß mit dem Förderverein auf den Saisonstart an und wünschte gute Erfolge. Bei der Hitze bestellten viele Gäste immer wieder Getränke nach. Kaum wurde ein Platz frei, war er schon wieder besetzt – die Leute saßen gemütlich beisammen und genossen den Feiertag. Den Förderverein gibt es seit 22 Jahren. Mit dem Kirchencafé schafft er einen Treffpunkt für Jung und Alt zum Plaudern und Entspannen. Neben dem Kirchencafé organisiert der Verein regelmäßig Veranstaltungen in der Kirche.

Manuela Büch

Monatsspruch September 2026

**Besser eine Hand voll mit
Ruhe als beide Fäuste
voll mit Mühe und Haschen
nach Wind.**

Prediger 4,6





Evangelischer Kirchenchor Wiesenbach

Jahresausflug nach Mosbach

Nach der gesanglichen Begleitung der Jubel-Konfirmation mit drei Liedbeiträgen am Sonntag, den 14.06.2026 starteten die Sängerinnen und Sänger mit Ehepartnern zum

Jahresausflug. Mit dabei waren auch die Dirigentin, Min Woo, sowie die frühere Dirigentin Gabi Bretzer mit ihrem Ehemann Klaus.

Mit privaten Pkw ging's nach Mosbach. Im Schnitzelhof in der „Alten Mälzerei“ wurde ein hervorragendes Mittagessen eingenommen. Das Gebäude beherbergte ehemals die bekannte Bierbrauerei Hübner; 1990 entstanden nach der Renovierung ein Kultur- und Tageszentrum sowie ein Restaurant. Gut gestärkt wanderte die Gruppe mit der Stadtführerin Anneliese Weitzel hinunter in die nahe Altstadt. Dort prägen viele gut erhaltene Fachwerkhäuser die Altstadt. Zu verdanken ist dies der Tatsache, dass der Krieg zu keiner Bombardierung führte, die aber stattdessen den Stadtteil Neckarelz hart traf. Besonders ins Auge stach das Haus Kickelhain, eines der kleinsten, freistehenden Fachwerkhäuser Deutschlands. Das schon 1591 erbaute Haus mit einer Grundfläche von 26 und einer Wohnfläche von 50 m² bewohnte die Familie des Töpfers Georg Kickelhain bis 1957. Seit der Renovierung 1972 wird das Gebäude als Museum genutzt, wie unsere Stadtführerin erzählte. Warum das Wohngebäude damals keine Toilette besaß, wurde am Schluss der Führung deutlich.

Einige der zahllosen Fachwerkgebäude wurden früher als Hospital genutzt und beherbergen heute das Stadtmuseum; in einem Gebäudeteil ist eine riesige Druckerpresse untergebracht, die von einem Verein betreut wird. Die beiden historischen Schilder vor dem Museum führten zu der provokanten Frage der Stadtführerin, welches das schönere

Wappen sei: das des selbständigen Großherzogtums Baden oder das des Königreichs Württemberg? Da war die patriotische Antwort eindeutig: natürlich das Badische! Tatsächlich sind der rote Schrägbalken und die beiden Greife im neuen Landeswappen enthalten.

Das Fachwerkhaus des - auch damals - unbeliebten Scharfrichters, ist durch eine kleine Inschrift am Balken im Obergeschoß erkennbar. Das Haus durfte eigentlich gar nicht innerhalb der Stadtmauern stehen, aber durch seinen zweiten Beruf als Arzt - und den brauchte man halt - wurde dieser Ausschluss trickreich umgangen.



Der Marktplatz im Zentrum ist weit über die Region hinaus bekannt. Das Palm'sche Haus sowie das Rathaus (ehemalige Kirche) sind die Schmuckstücke. Auf dem angrenzenden Kirchplatz feiern die evangelischen und katholischen Christen ihren Gottesdienst in der Simultan-Kirche unter einem Dach, aber seit 1708 durch eine

durchgehende Mauer getrennt. Die Stadtführerin erläuterte die Besonderheiten der Architektur und verwies auf die diversen Wandmalereien. Die Grabplatte im Gebäudeinnern erinnert an die Pfalzgrafen-Gattin „Johanna“, die sich im Wald verirrt hatte und erst nach dem Läuten einer Glocke in der Nacht zurückfand. Seither läutet tatsächlich jede Nacht um 22.45 Uhr die sog. „Lumpenglocke“ in Mosbach für die „Spätheimkehrer“.

Bei der Besichtigungstour durfte der „Kiwwel-Schisser-Brunnen“ nicht fehlen. Die aufgestellte mannshohe Figur mit einem Kübel, durch den natürliches Quellwasser fließt, erinnert an die damalige Gewohnheit der Mosbacher, einen Kübel als Ersatz für die Toilette zu verwenden. Der Legende nach soll beim Transport des Kübels auf dem Kopf dieser zerbrochen sein, was zum Ausspruch der Trägerin führte: „Jetzt hawwi die ganz Woch umsonst gschi.....“.



Unter großem Beifall wurde Frau Weitzel für ihre launige Stadtführung gedankt, gleichwohl auch der Organisatorin, Frau Erika Kaiser, und die Gruppe begab sich auf die Heimfahrt.

Friedbert Kaiser

Neues vom Bibelgesprächskreis Wiesenbach

Ja, uns gibt es noch! Nach unserer Beschäftigung mit dem Thema „Segen“ haben wir uns als neues Thema folgendes ausgesucht:

„BIBEL AKTUELL - ALTE TEXTE NEU GELESEN'.

Wir wollen uns der Frage stellen, ob und wenn ja wie die alten Texte in all ihrer Vielfalt direkt in die Irrnis und Wirrnis dieser Zeit geradezu atemberaubend erhellend und treffend hineinreden.

Nun - wäre das nicht auch etwas für Sie? In der Bibel begegnet uns ja Gottes ureigenstes Wort und nicht irgendeine weitere menschliche Stimme - natürlich in der Gestalt menschlicher Worte (So wie Jesus Gott und Mensch war), aber von ganz anderer Kraft und Wahrheit. Die Bibel ist aktueller als die Zeitung von morgen. Kommen Sie uns doch einfach mal besuchen.

Unser nächstes Treffen findet am Donnerstag, den 30. Juli 2026 um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Wiesenbach statt. Sollten Sie Fragen haben, können Sie sich jederzeit an mich wenden (Tel.:06223/47 905 und E-Mail: j.u.lauer@gmx.de).

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Pfr. i.R. Jürgen Lauer

45 Jahre Bibelkreis Waldhilsbach

Die Gründung

Als wir, Renate und Dieter Hermann, am Anfang der 1980er Jahre nach Waldhilsbach zogen, suchten wir einen Bibelkreis. Es gab keinen. Klaus Weber, der damalige Pfarrer von Waldhilsbach und Gaiberg, empfahl uns, Kontakt zu Ruth und Erich Reinhardt aufzunehmen. Es gab noch weitere Personen, die Interesse zeigten. Deshalb beschlossen wir, einen Bibelkreis zu gründen. Seit dieser Zeit treffen wir uns fast jede Woche – etwa 45 mal im Jahr, und dies seit etwa 45 Jahren.

Wieso die Bibel?

Wie kommuniziert Gott mit Menschen? Insbesondere durch sein Wort und durch seinen Geist – und dies ist in der Bibel festgehalten. Allerdings ist es nicht immer einfach, seine Botschaft zu verstehen, denn er redete zu Menschen, zu Individuen mit eigenen, spezifischen Problemen; diese Bedingungen sind uns oft unbekannt. Zudem lebten sie in einer Kultur, die uns fremd ist. Trotzdem ist es jedem möglich, die Botschaften Gottes zu verstehen, aber manchmal bedarf es differenzierter Überlegungen und einer guten Bibelkenntnis. Die Bibel ist zudem ein guter Ratgeber in Alltagsfragen und hilfreich, wenn man Antworten auf persönliche Fragen sucht. Bei allen diesen Punkten ist der Austausch mit anderen sehr wertvoll.

Prinzipien

Der Waldhilsbacher Bibelkreis ist zwar der evangelischen Kirche zugeordnet, aber es ist ein überkonfessionelles Angebot – es ist offen für alle Menschen. Deshalb gehörten zum Bibelkreis immer wieder katholische Christinnen und Christen. Der Bibelkreis versteht sich als konfessionsübergreifendes Angebot für jeden.

Themen

Im Bibelkreis steht zwar die Bibel im Mittelpunkt, aber auch Themen, die den Alltag betreffen, werden behandelt: Wie schütze ich mich vor

Überlastung? Was ist der Mensch? Ist unser Leben vorherbestimmt, oder haben wir einen freien Willen? Hat Gott eine dunkle Seite? In welcher Beziehung stehen Ostern und Pfingsten zu jüdischen Festen? Was ist gerecht? Wie zuverlässig ist die biblische Prophetie? Wie sind Symbole der Bibel zu verstehen? Bei solchen Fragen können die Antworten meist nicht in die Kategorien „richtig“ und „falsch“ eingeordnet werden. Es ist von Bedeutung, die Antworten herauszuarbeiten, die für den Einzelnen richtig sind – und dazu ist der Austausch erforderlich. Dies soll der Bibelkreis leisten, und zwar im Dialog.

Einladung

Die Einladung zum Bibelkreis gilt für alle Menschen, die Interesse an der Bibel haben und bereit sind, sich mit diesen Texten auseinanderzusetzen. Bibelkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Wir treffen uns jeden Donnerstag um 19.30 Uhr in Waldhilsbach, Gartenstraße 3. Nähere Informationen können bei Ruth und Erich Reinhard, Telefon 1864, und Renate und Dieter Hermann, Telefon 72120 eingeholt werden.



Sommerkonzert der ChorYfeen am 26. Juli 2026 – Ein musikalischer Sommernachtstraum



Wenn ein warmer Sommerabend über dem Dilsberg liegt und die Kirche von Musik erfüllt wird, ist es wieder Zeit für das Sommerkonzert der ChorYfeen.

Der Frauenchor **ChorYfeen** lädt am **Sonntag, 26. Juli 2026, um 18.30 Uhr** zum Sommerkonzert in die **Evangelische Kirche Dilsberg** ein.

Unter dem Motto „**Sommernachtstraum**“ erklingt ein abwechslungsreiches Programm mit beschwingten, poetischen und stimmungsvollen Chorstücken.

Andrea Stegmann leitet den Chor durch den Abend. Die Stimmen der Sängerinnen füllen den Kirchenraum mit warmem Klang und laden zum Zuhören und Innehalten ein.

Im Anschluss an das Konzert lädt der **Förderverein der Evangelischen Kirche Dilsberg** zu einem kleinen Umtrunk ein und schenkt Sekt aus. So kann der Abend in geselliger Atmosphäre ausklingen.

Der Eintritt ist frei. Der Frauenchor ChorYfeen vom Sängerbund Dilsberg freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher und auf einen gemeinsamen musikalischen Sommerabend.



Monatsspruch Oktober 2026

**Zur Freiheit hat uns
Christus befreit!
So steht nun fest und lasst
euch nicht wieder das Joch der
Knechtschaft auflegen!**

Galater 5,1



Pfarramtsübergabe

Jetzt endlich ist es soweit, Pfarrerin Franziska Schmidt wurde als geschäftsführende Pfarrerin in den Dienst für unsere Gemeinden übernommen. Am 06. Mai 2026 hat Dekan-Stellvertreterin Pfarrerin Petra Hasenkamp mit uns zusammen diese Übergabe des Pfarramtes von dem Vakanz-Vertreter Pfarrer Thomas Lehmkuhler auf unsere Pfarrerin Franziska Schmidt vorgenommen.



Nunmehr kann Franziska Schmidt alle Aufgaben übernehmen, die für unsere Gemeinden in jeglicher Hinsicht relevant sind.

Mit dabei waren die beiden Pfarramtssekretärinnen Anke Krispien und Elke Paulus sowie Frau Yvonne Stepholt von der ev. Kirchengemeinde Dilsberg und Frau Ingrid Carlin-Schmitt für die ev. Kirchengemeinden Wiesenbach und Waldhilsbach.

Herzlichen Glückwunsch und Gottes reichlichen Segen an unsere Pfarrerin für die künftige Arbeit. Ein gutes Gelingen für uns und unsere Kirchengemeinden.

Und nun bald erfolgt die neue Pfarramtsübergabe von Pfarrerin Franziska Schmidt auf die neue Vakanz-Vertreterin Pfarrerin Friedericke Brixner statt. Voraussichtlich am 29.07.2026 zusammen mit unserer Dekanin Christiane Glöckner-Lang für die Mutterschutzzeit und die Elternzeit von Franziska Schmidt.

Lichtblick

Seit 2021 erscheint auf der Dilsberger Homepage <https://ev-kirche-dilsberg.de> jeden Monat ein „Lichtblick“. Unter der Rubrik „Lichtblick – Gedanken für Dich“ laden wir dazu ein, kurz innezuhalten. Ein Foto und einige Worte wollen Mut machen, zum Nachdenken anregen oder einfach ein freundlicher Impuls im Alltag sein.

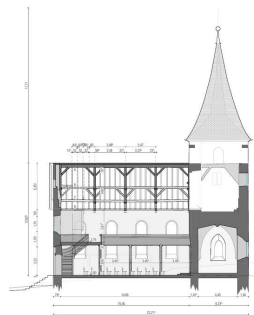
Wer mag, kann sich jeden Monat neu inspirieren lassen und den Blick für die kleinen Momente im Leben schärfen. In der Dilsberger Kirche liegen außerdem Postkarten zum Mitnehmen aus. Auch sie enthalten Psalmen, Gebete und Worte für unterwegs.

Manuela Büch und Claudia Rittmüller

Baustellen an unseren Kirchen

Wiesenbach

Wir haben jetzt in Vorbereitung auf die Außenrenovierung schon einige Voruntersuchungen gemacht.



Die Kanalbefahrungen unserer Grundleitungen ergaben ein katastrophales Ergebnis. An zwei Anschlüssen waren die Leitungen so defekt, dass Sofortmaßnahmen hier notwendig sind. Die Aufträge wurden vergeben. Aufgraben des Bereichs zwischen der südlichen Kirche und der Mauer an der Hauptstraße sowie Verlegen von neuen Leitungen. Auch noch weitere Maßnahmen sind erforderlich, die in der Verantwortung der politischen Gemeinde liegen und auf dem Gehwegbereich sind. Also wird hier wohl bald eine große Baustelle sein.

Werden die Kanalsanierungsmaßnahmen einen Einfluss auf die Feuchtigkeitswerte in der Kirche haben? Wir hoffen nach Behebung dieser Schäden auf ein besseres Raumklimaergebnis!

Um dieses auch noch abzurunden, wurde eine weitere Firma damit beauftragt, unsere Feuchtigkeitswerte in der Kirche auszulesen. Dies ist besonders wichtig bezüglich der künftigen Heizungsart in der Kirche. Können wir die derzeit hohe Luftfeuchtigkeit mit der vorgeschlagenen Heizungsart KNUT überhaupt in den Griff bekommen oder bedarf es doch einer konventionellen Heizungsart mit ausreichender Raumtemperierung? Da sind wir sehr gespannt auf die Ergebnisse.

Auch die Scan-Untersuchungen sind fast abgeschlossen. Hierzu bedurfte es noch eines weiteren Auftrags an eine Firma zum Beseitigen des Fledermauskots in unserem Kirchturm damit hier die noch fehlenden Aufnahmen gemacht werden können.

Zu dem Thema Heizung haben wir immer noch Hoffnung die alte Gasheizung in Gang zu bringen. Wir konnten eine gebrauchte Platine hierzu besorgen. Jetzt steht noch der Austausch des Chips der alten Platine auf die neue (gebrauchte) Platine offen. Hoffen und beten wir dafür, dass dies funktioniert und schon mal vielen Dank den Tüftlern.

Ingrid Carlin-Schmitt

Dilsberg

Inzwischen konnten die notwendigen Sanierungsarbeiten an Abwasserleitungen rund um die Kirche abgeschlossen werden.

Die Arbeiten hieran waren umfangreicher, als ursprünglich angenommen.

Hinsichtlich der einzelnen Baubereiche (Gerüstbau, neues Dach, renovieren der Glasfenster, Erneuerung der Schallläden am Kirchturm) sind die Angebote der Firmen eingegangen und wurden von den Architekten geprüft.

Es fanden mehrere Vergabegesprächen zwischen den Architekten, der ÄK-Vorsitzenden, einem Vertreter des Bauausschusses und den Anbietern statt.

Anschließend wurde über die Vergabe der jeweiligen Aufträge entschieden und diese zeitlich aufeinander abgestimmt.

In Absprache mit den beteiligten Firmen ist folgender Zeitplan vorgesehen:

- a) Ab der 2. Juli-Woche 2026 wird die Kirche komplett eingerüstet, das dauert ca. 5 Wochen.
- b) Ende August d.J, Erstellung eines Innengerüsts zum Aus- und Einbau der Kirchenfenster.
- c) Mitte September d.J. Beginn der Dacharbeiten (Abriss und Neueindeckung mit Schieferplatten) Dauer ca. 3 Wochen.

d) Ausbau und Sanierung der Kirchenfenster auch ab Mitte September, Dauer ca. 10 Wochen, anschließender Einbau.

Parallel dazu werden die Arbeiten an den Schallläden, Elektroarbeiten und die Sanierung der Steinfassade ausgeführt.

Diese Bauarbeiten werden zu Einschränkungen führen, dafür bitten wir schon jetzt um Verständnis.

Unter der Woche müssen die Zugangswege zur Kirche aus Sicherheitsgründen gesperrt werden.

An den Wochenenden wird die Kirche zugänglich und für Gottesdienste nutzbar sein.

Wir freuen uns, dass nun zügig mit dem 2. Bauabschnitt begonnen werden kann, trotz möglicher Einschränkungen.

Claudia Rittmüller (ÄK-Vorsitzende)

Ernst Merdes (Bauausschuss)

Monatsspruch November 2026

**Der HERR wird Recht
schaffen zwischen
den Nationen ...**

Jesaja 2,4a



Förderverein Evangelische Kirchengemeinde Dilsberg e. V.

Unsere Aktionen:

Musikalische Reise durch Jahrzehnte

Jochen Günther und Konstantin Wegener begeistern mit Oldies

Mit bekannten Liedern aus mehreren Jahrzehnten gestalteten Jochen Günther und Konstantin Wegener ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Konzert.

Nach der Begrüßung durch Karin Ullrich-Brox übernahm Jochen Günther die Moderation und führte humorvoll durch das Programm. Mit seinen lockeren Ansagen schuf er schnell eine angenehme Atmosphäre und stellte immer wieder einen direkten Bezug zum Publikum her.



Für Günther und Wegener war es das erste gemeinsame Konzert.

Umso bemerkenswerter war, wie gut die beiden Rheinhessen musikalisch harmonierten. Man konnte sehen und vor allem hören, dass sie sich nicht nur privat verstehen, sondern auch auf der Bühne gut ergänzen. Ihre Beiträge wirkten aufeinander abgestimmt, ohne einstudiert oder steif zu erscheinen.

Günther interpretierte unter anderem „Hymn“ von Barclay James Harvest sowie „16 Tons“, das in den Fünfzigerjahren durch Tennessee Ernie Ford bekannt wurde. Dabei brachte er die bekannten Titel mit eigener Note und spürbarer Freude am Vortrag zu Gehör. Wegener überzeugte



mit seiner klangvollen, sonoren Stimme und präsentierte bekannte Titel wie „Fields of Gold“ von Sting. Besonders die ruhigeren Stücke gewannen durch seinen warmen Gesang eine eindrucksvolle Wirkung.

Am Ende bedankte sich Karin Ullrich-Brox bei den beiden Musikern mit jeweils einem kleinen Präsent und würdigte damit den gelungenen Auftritt. Ganz vorbei war der Abend damit jedoch noch nicht: Als Zugabe gab Konstantin Wegener noch „Bright Eyes“ von Art Garfunkel zum Besten.

Mit diesem gefühlvollen Abschluss rundete er den Konzertabend stimmig ab und ließ die musikalische Reise durch die Jahrzehnte noch einmal besonders schön ausklingen.

Wichtiger Treffpunkt ist unser inzwischen schon sehr beliebtes KirchenCafé

Der Förderverein möchte hier einen Treffpunkt für die Bevölkerung – Einheimische wie Besucher- schaffen, bei dem man mit Menschen auch mal in Ruhe und bei bester Aussicht von der Kirchenterrasse ins Gespräch kommen und bei Kaffee und Kuchen oder einem guten „Viertele“ eine gemütliche Ruhepause einlegen kann.

Unser KirchenCafé ist 2026 von 12.00 – 17.00 Uhr geöffnet (nur bei gutem Wetter):

♥ Sonntag, 7. Juni ♥ Sonntag, 21. Juni ♥ Sonntag, 5. Juli ♥ Sonntag, 19. Juli ♥ Sonntag, 2. August ♥ Sonntag, 16. August ♥

♥ Sonntag, 30. August – Apfeltag mit den Alphornbläsern ♥ Sonntag, 4. Oktober **Erntedankfest** ♥

♥ **Willkommen** ♥

**Sonntag, 30. August 2026 – Apfeltag
beim KirchenCafé auf der Terrasse mit
frisch herausgebackenen Apfelküchle**



**Auch die Alphornbläser haben sich an
diesem Tag auf dem Dilsberg angesagt**

**Sonntag, 04. Oktober 2026 -10.45 Uhr Gottesdienst
zum **Erntedankfest** in der Evang. Kirche
Besondere Bewirtung zum
Erntedankfest mit dem Förderverein auf der Kirchenterrasse**

Sa. 12. und So. 13. Dezember 2026
Dilsberger Weihnachtsmeile
In der Bergfeste Dilsberg - Stand des Fördervereins



Weitere Infos hier :

www.foerderverein-ev-kirche-dilsberg.de



Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher bei unseren Veranstaltungen
und heißen sie alle herzlich willkommen.

Mit freundlichen Grüßen

Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Dilsberg e.V.

Brot und Salz- Gott erhalt's

Ein Brotbeutel, ein Gutschein für ein Brot, ein Päckchen Salz und eine Willkommenskarte – wenn Sie kürzlich umgezogen sind, könnte das bald in Ihrem Briefkasten liegen.

„Wer umzieht, muss sich in der Regel auf viel Neues einstellen. Da tut es gut, wenn jemand sagt: Hey, schön, dass du da bist! Du bist willkommen!“

Auch unsere Kirchengemeinden nehmen neuerdings an diesem Projekt teil und verteilen als Willkommensgeschenk diese Gaben.

Warum Brot und Salz?

Früher waren Brot und Salz besonders wertvoll. Brot war das wichtigste Lebensmittel in jedem Haus. Salz schätzte man wegen seiner würzenden, reinigenden und konservierenden Kraft.

Schon im frühen Christentum und in der Bibel haben Brot und Salz einen hohen Stellenwert. „Unser tägliches Brot gib uns heute“ heißt es z.B. im Vaterunser



(Matthäus 6,11). Brot war Grundbestandteil jeder Mahlzeit. Es wird aber auch schon in der Bibel im übertragenen Sinn als Symbol des Lebens verwendet.

Das gilt auch für das Salz. In der Bibel taucht es als Würz- und Konservierungsmittel auf, hat dort aber auch symbolische Bedeutung, wenn Jesus zu den Menschen sagt: „Ihr seid das Salz der Erde“ (Matthäus 5,13).

Lange Zeit wurden Brot und Salz aus praktischen Gründen verschenkt. Heute haben sie vor allem symbolische Bedeutung: sie stehen für den Wunsch nach Glück am neuen Ort.

„Mit Brot und Salz als Willkommensgruß wünschen wir den Neuzugezogenen, dass sie am neuen Ort und in der Gemeinde Nahrung für Leib und Seele finden. Und dass sie sich einbringen. Ihre Sicht auf die Dinge und ihre Persönlichkeit sind die Würze für unser Miteinander“.

In diesem Sinne: Herzlich Willkommen 😊

Frei – Mutig – Stark

Ein Abend für Frauen

Unsere Veranstaltungsankündigung beginnt mit einer Frage:

Wer fehlt auf dem alten Schwarzweißfoto der Großfamilie?

Vielleicht fallen Ihnen noch andere Antworten ein: Der Fotograf, werden Sie denken, das schwarze Schaf der Familie, die gestorbene Großtante, die Frauen, die in der Küche das Festmahl bereitet haben, das schlafende Baby, der ausgewanderte Bruder ...

Und wer fehlt heute in den Chefetagen und in der Politik? Frau muss die Bibel gegen den Strich bürsten, um freie, mutige und starke Frauen zu entdecken und das, was in uns steckt.

Kommen Sie mit uns auf **Spurensuche**: Franziska Gnändinger (PfarrerIn i.R.) und Renate Baudy (Bezirksbeauftragte der Evangelischen Frauen in Baden)

Am 01.10.2026 um 19.00 Uhr im Martin-Lutherhaus in Mosbach und
am 12.11.2026 um 19.00 Uhr in der Arche in Neckargemünd.

100% Wiesenbach

Warum sich eine PV-Anlage auf dem eigenen Dach weiterhin lohnt

Machen Sie sich gerade Gedanken um die steigenden Energiepreise? Da liegt es doch nahe, eine eigene unabhängige Energieversorgung sicherzustellen. Dafür bietet sich eine PV-Anlage auf dem eigenen Dach an, am besten kombiniert mit E-Auto und Wärmepumpe.

Doch halt: die Einspeisevergütungen werden weiterhin sinken und eventuell von der Politik ganz gestrichen. Also doch keine eigene PV-Anlage?

Wir wollen sie überzeugen, dass sie sich doch lohnt.

- Die Effizienz der Solarmodule steigt ständig, ihre Preise haben einen Tiefpunkt erreicht.
- Die Preise für die Batteriespeicher sind deutlich gesunken.
- Die Anzahl der elektrischen Geräte im Haushalt nimmt voraussichtlich weiter zu.
- Alle Prognosen sagen steigende Strompreise vorher.
- Das Heizen mit Wärmepumpe wird sich in Wiesenbach durchsetzen.
- Der Anteil der Elektroautos soll weiter steigen und wird deshalb staatlich gefördert.

Fallbeispiel für ein Dach mit Anschaffungskosten, Haushaltsverbrauch und Strompreis.

Für eine 10-kWp-PV-Anlage mit 5-kWh-Speicher (17.000 € Gesamtkosten, 30 ct/kWh, 2.500 kWh Verbrauch) amortisiert sich die Anlage **mit EEG (also Einspeisevergütung) in ca. 9,5 Jahren und ohne**

EEG in ca. 11,9 Jahren. Das basiert auf einem Ertrag von 9.500 kWh/Jahr und einem Eigenverbrauch von 50% mit Speicher.

Einfluss E-Auto

Mit E-Auto (z. B. +2.500–4.000 kWh/Jahr) steigt der Eigenverbrauch auf 65–75%, der Ertrag auf 2.000–2.500 €/Jahr – Amortisation verkürzt sich auf **7–9 Jahre** (mit EEG sogar unter 8 Jahre). Das macht den Speicher effizienter, da mehr Solarstrom tagsüber genutzt wird.

Die Amortisation verkürzt sich dadurch um **1–3 Jahre**, besonders mit Wallbox und Energiemanagement. Hierzu ein Tabelle

Szenario	Eigenverbrauch (%)	Jährlicher Ertrag (€)	Amortisation mit EEG (Jahre)	Amortisation ohne EEG (Jahre)
Ohne E-Auto	50	1.795	9,5	11,9
Mit E-Auto (3.000 kWh)	70	2.300	7,4	9,3

Wer in eine eigene Solaranlage investiert, profitiert auch weiterhin – sowohl finanziell als auch ökologisch. Trotz sinkender Einspeisevergütung und neuer technischer Vorgaben nutzen Betreiber den Nullsteuersatz für Anlagen bis 30 kWp, die hohe Wirtschaftlichkeit durch Eigenverbrauch, sinkende Anschaffungskosten und große Zukunftssicherheit.

Wer sich 2026 für Photovoltaik entscheidet, setzt auf eine Lösung, die nachhaltig, rentabel und langfristig stabil ist. Durch kluge Planung, passende Dimensionierung und eventuell die Kombination mit Speicher, Wallbox und einer Wärmepumpe lässt sich der Nutzen maximieren.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann schreiben Sie uns einfach eine kurze formlose E-Mail mit Ihren Kontaktdaten, wir melden uns dann bei Ihnen.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

solarberatung-wiesenbach@t-online.de

Wir werden gefördert durch die



Bildnachweise

- S. 1, 10, 30, 44 Ingrid Carlin-Schmitt
- S. 3, 31, 32, 34 Manuela Büch
- S. 9, 16, 17 Ev. Kirchengemeinde Dilsberg
- S. 11 Ev. Kirchengemeinde Waldhilsbach
- S. 26, 27 Familie Koch
- S. 29 Beate Neckerauer
- S. 37, 38 Friedbert Kaiser
- S. 49, 50, 51, 52 Förderverein Dilsberg
- S. 53 Evangelische Landeskirche Baden
- S. 13, 20, 21, 35, 41, 43, 48 Gemeindebriefdruckerei
- S. 59 Bethel

Fair handeln mit Alttextilien

Wiesenbach/Bielefeld-Bethel



Recycling ist nicht nur gut für die Umwelt, es schafft Arbeitsplätze und ist auch aus sozialer Sicht empfehlenswert. Kaum zu glauben, dass es diese Idee bereits im Jahr 1890 gab - bei der Gründung der Brockensammlung Bethel. Was vor mehr als 130 Jahren begann, ist heute dank der Hilfe von rund 4.500 Kirchengemeinden in Deutschland aktueller denn je. Knapp 10.000 Tonnen Alttextilien werden der Brockensammlung Bethel jedes Jahr anvertraut.

Dank der Kleider- und Sachspenden können in der Brockensammlung rund 90 Menschen beschäftigt werden. Knapp 20 Mitarbeiter haben eine Beeinträchtigung, die es ihnen erschwert, auf dem ersten Arbeitsmarkt eine Stelle zu finden. Beim Sammeln, Sortieren und Verkaufen der Altkleider werden hohe Standards eingehalten. Die Brockensammlung Bethel hat sich dafür dem Dachverband FairWertung e.V. angeschlossen. Er steht für Transparenz und Kontrolle, sowohl in Bezug auf ein fachgerechtes Recycling als auch auf einen ethischen vertretbaren Handel mit anderen Ländern. Erlöse aus dem Verkauf, zu dem auch ein großer Secondhand Laden in Bethel beiträgt, kommen der Arbeit der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel zugute.

Für Menschen da sein: Das ist der Auftrag Bethels seit der Gründung 1867. Heute engagieren sich die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel in acht Bundesländern für behinderte, kranke, alte oder benachteiligte Menschen. Bethel ist eine der größten diakonischen Einrichtungen Europas. In über 150 Jahren ist ein vielfältiges Netz der

Hilfe entstanden. Zu ihm gehören Assistenz- und Pflegeleistungen in der eigenen Häuslichkeit, besondere Wohnformen, Pflegeeinrichtungen, Kliniken und Hospize, Angebote zur Teilhabe an Bildung, Rehabilitation und Arbeit sowie Schulen, Ausbildungsstätten und Hochschulen. Mit Herz und Knowhow setzen sich die rund 24.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, um Menschen zu betreuen und zu fördern, sie zu beraten oder zu behandeln. So ist Bethel bis heute: diakonisch geprägt, sozial engagiert.



Vom **02.11. bis 03.11.2026** wird in der **Ev. Kirchengemeinde Wiesenbach** wieder für Bethel gesammelt. Gute, tragbare Kleidung und Schuhe können jeweils von **17.00 bis 19:00 Uhr** beim **Rathaus Wiesenbach, Hauptstr. 26**, Eingang Barraum abgegeben werden.

Diese Bekanntmachung ist unter Vorbehalt! Im letzten Jahr musste die Bethel-Sammlung leider sehr kurzfristig abgesagt werden!

Aus den Kirchenbüchern

Taufen

Wiesenbach

Emma und Greta Brewis

Maro Bieringer

Nele Werner

Luca Uebele

Oskar Frosch

Lina Grimm

Carlo Schweitzer



Waldhilsbach

Toni Patzelt

Jonte Fein

Dilsberg

Velin Haberer

Elisabeth Briesnitz

Sánchez Román, Cecilia

Bestattungen

Wiesenbach

Ingrid Lange, verst. am 14.05.26,

79 Jahre

Waldhilsbach

Willi Braun, verst. am 24.04.26,

88 Jahre

Dilsberg

Lieselotte Maurer, verst. am 11.06.26,

86 Jahre



Treffpunkte Waldhilsbach

SO	10.45 Uhr Gottesdienst (siehe Gottesdienstplan) Kindergottesdienst (parallel zum Gottesdienst)
DO	19.00 Uhr Hausbibelkreis (Gartenstr. 3 bei Reinhard)

Treffpunkte Wiesenbach

SO	9.30 Uhr Gottesdienst (siehe Gottesdienstplan) 10.00 Uhr Wi-Ki-Kids (einmal im Monat)
MO	18.00 Uhr Nähtreff (alle 2 Wochen)
DI	17.30 Uhr Kirchenchor 19.00 Uhr Projektchor Jubilate
MI	8.30 Uhr Gebet für die Gemeinde in der Kirche 17.00 Uhr Jugendkreis Connect
DO	19.00 Uhr Bibelgesprächskreis (alle 2 Wochen)
FR	15-17 Uhr Eine-Welt-Laden im evang. Pfarrhaus 18.00 Uhr Bibel-Entdecker-Club jeden 1. Freitag im Monat
SA	18.00 Uhr Girls Bibel Meeting nach Absprache

Treffpunkte Dilsberg

SO	10.45 Uhr Gottesdienst (siehe Gottesdienstplan)
	Kirchencombo jeweils nach Absprache

Gottesdienste

Wiesenbach (9.30 Uhr), **Waldhilsbach** und **Dilsberg** (jeweils 10.45 Uhr)

Alle Planungen unter Vorbehalt. Bitte die aktuellen Ankündigungen beachten.

02.08.	Sommerkirche -Taufgottesdienst-	Wie mit Kirchkaffee mit Abendmahl
09.08.	Sommerkirche	Dils mit Abendmahl
16.08.	Sommerkirche	Whb
23.08.	Sommerkirche -Zentralgottesdienst-	St. Ulrich Neckargemünd 10 Uhr
30.08.	Sommerkirche	Dils
06.09.	Kerwe	Wie 10 Uhr Rathausplatz
12.09.	Picknick-GD	Whb 19 Uhr Feldkreuz
13.09.	15. So. n. Trin. Wie: Familiengodi zum Abschluss der ökum. KiBiTa)	Whb Wie 11.30 Uhr mit Kirchkaffee
20.09.	16. So. n. Trin.	Dils
27.09.	17. So. n. Trin. -Gemeindefest Whb-	Whb 10 Uhr mit Vorstellung der neuen Konfis
04.10.	Erntedank	Wie mit Vorstellung der neuen Konfis und Kirchkaffee Dils mit Vorstellung der neuen Konfis
11.10.	19. So. n. Trin.	Whb
18.10.	20. So. n. Trin.	Dils mit Abendmahl

25.10	21. So. n. Trin. -Taufgottesdienst-	Wie mit Kirchkaffee Whb mit Abendmahl
01.11	22. So. n. Trin.	KEIN GD im Trio
08.11.	Drittletzter So. des Kirchenjahres	Whb mit Kirchkaffee
15.11.	Vorletzter So. des Kirchenjahres	Wie 11 Uhr Friedhof Dils
18.11.	Buß- und Bettag	Whb 19 Uhr mit Abendmahl
22.11.	Ewigkeitssonntag	Wie 9 Uhr mit Kirchkaffee Whb Dils
29.11.	1. Advent -Adventsbar-	Wie 10.30 Uhr

Impressum

Der Gemeindebrief wird von den Evangelischen Kirchengemeinden Wiesenbach, Waldhilsbach und Dilsberg herausgegeben. Er erscheint drei Mal jährlich und wird kostenlos an alle evangelischen Haushalte in allen drei Gemeinden verteilt.

Auflage: 1500

Druck: gemeindebriefdruckerei.de

Redaktion: Franziska Schmidt, Ingrid Carlin-Schmitt, Franziska Strohmaier, Wolfgang Rensch

Anschrift: Evangelisches Pfarramt (Bürozeiten Mo und Fr 9-12 Uhr, Di 15-17 Uhr und Mi 17-19 Uhr

Schlossberg 2, 69257 Wiesenbach

Tel. 06223 / 40733 Fax 97 07 92

E-Mail: wiesenbach@kbz.ekiba.de oder dilsberg@kbz.ekiba.de

www.evangelisch-in-wiesenbach.de oder www.ev-kirche-dilsberg.de

Spenden für den Gemeindebrief können im Pfarramt abgegeben oder direkt überwiesen werden für Wiesenbach IBAN DE84 6729 1700 0008 5252 00 bei der Volksbank Neckartal und für Waldhilsbach IBAN DE76 6729 1700 0019 3195 04 bei der Volksbank Heidelberg-Neckartal, für Dilsberg Volksbank Heidelberg Neckartal IBAN DE46 6729 1700 0019 0368 04 Stichwort Gemeindebrief.

Wir wünschen
Ihnen segensreiche
Sommertage

